Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 28

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgar tenstraße 29

Erscheint Freitags Abonnementspreise: vilerbeischeilt fr. 2.30; halbsschift, fr. 2.30; jabrild fr. 1.2.— possificese und Girosonto: 3ürich (VI. Jahrgang Alleinige Anzeigen - Annahme durch die Attlengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, 3ürich, Basel, Bern und Agenturen + Anzeigenpreise: 60 cts. pro Millimeterzeile





Alles





Ein wohlgewachsener und ein weniger wohlgewachsener Mensch. Die Sonne scheint aber auf beide mit gleicher Wärme



Die Jungfer Mollig hat ihr Leben lang nur in der Wanne gebadet, jetzt aber ist sie auch vom Strandbadgeist gepackt worden und unser Zeichner hat sie grad beobachten können, als sie frisch beschwimmgürtet den Entschluß zum ersten «Fröschenschwimmen» faßte





Untenstehendes Bild: Der überlegene Schwimmer und Wasserspeier, im gewöhnlichen Leben ein zurückhaltender Charakter (Photo P. & A.)

Sie hat mit Armen und Beinen gut ausgeholt und ihr Mund ist so lang ge-schlossen geblieben, wie es sonst nicht vor-



Schließlich mußte sie aber doch Luft schnappen und schnappte noch einiges dazu, was sie nicht gerne bei sich behielt

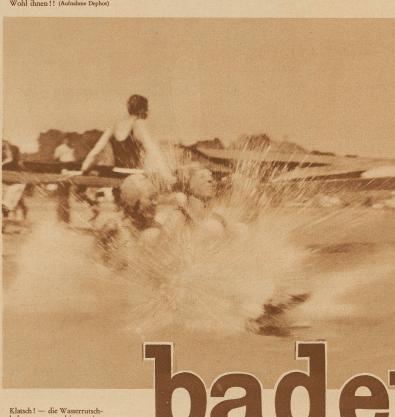




Wohl ihnen!! (Aufnahme Dephot)



Er hät grad na emal welle en prüefende Blick uf das ganze Schtrandlebe werfe, das ind em zwo Gschtalte vor d'Auge cho, wiener sich's nid gwöhnt gsi ischt. — Druf abe ischt er heigange, um die Sach emal mit sinere Frau z'bespreche, worus me gseht, daß de Gigerliheiri trotz sine Eigeheite en bemerkeswerte guete Ehema ischt



Klatsch! — die Wasserrutsch-bahn saust, wer drinnen sitzt wird abgebraust (Photo Haberkorn)

badet